

# Bob-Club Zürichsee wählte neuen Präsidenten und drei Ehrenmitglieder

**HERRLIBERG.** Der Bob-Club Zürichsee (BCZS) hat an seiner Generalversammlung Jakob Kamm zum vierten Präsidenten seiner Vereinsgeschichte gewählt. Der Geschäftsführer der Linth-Arena in Glarus stammt aus dem Umfeld des Bob-Olympiasiegers Ekkehard Fasser.

Vor seiner Wahl in der Vogtei Herrliberg verabschiedete sich Reto Götschi mit bewegten Worten von seinem Präsidentenamt. Der Ex-Weltmeister, Rekord-Schweizer-Meister, mehrfache Europameister und Weltcup-Sieger wechselte 2002 sofort die Fronten: von der Aktivenseite in den Vorstand des BCZS. Dort half er als Sportchef, Ivo Rüegg zum Weltmeister aufzubauen. 2008 wurde er zum Präsidenten gewählt.

**Erich Schärer seit 36 Jahren** Götschi übernahm auch im Schweizer Bob-, Skeleton- und Schlittensportverband Verantwortung. Als der Verband vor zwei Jahren in eine tiefe Krise schlitterte, half er mit einem halben Dutzend Mitstreitern, neue Strukturen aufzubauen und die



Abschied in Ehren: Die langjährigen Vorstandsmitglieder (von links) Christian Dietz-Saluz, Jean-Pierre Stillhart und Reto Götschi wurden nach einer Laudatio von Hans Jud (2. von rechts) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bild: zvg

Schuldenlast zu tilgen. Das gelang 2011, seither fungiert Reto Götschi als Geschäftsführer von Swiss Sliding, wie der Verband seither heisst. Die Doppelbelastung wurde auch aus Gründen der Befähigung zu viel. Aus diesem Grund kündigte der 46-jährige Säuliämtler schon vor einem Jahr seinen Rücktritt als Präsident des BCZS an.

An der Generalversammlung erfolgte zugleich ein Generationenwechsel. Mit Götschi verabschiedeten sich auch Kassier Jean-Pierre Stillhart, Aktuarin Daniela Scherer, Vizepräsident Christian Dietz-Saluz und Beisitzer André Rüegg aus dem Vorstand. Für sie wurden Marianne Baumann, Hanspeter Toggenburger und Karin Schirmer gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herrliberger Boblegende Erich Schärer (seit 1976 im Vorstand), Fredy Bannwart, Ralph Rüegg und Sepp Kubli wurden für weitere zwei Jahre bestätigt. Götschi, Dietz und Stillhart wurden für ihre zusammengerechnet 45 Jahre Vorstandstätigkeit von der Versammlung in den «Ritterstand»

erhoben und zu Ehrenmitgliedern gewählt.

## Wieder zwei Meistertitel

Der Bob-Club Zürichsee, seit 1976 mit 4 Olympiasiegen, 16 WM- und 15 EM-Titeln der erfolgreichste Sportklub der Schweiz, hat auch im letzten Winter seine Erfolgsgeschichte prolongiert. Das Bobteam von Gregor Baumann und die Roderin Martina Kocher sorgten bei nationalen Meisterschaften (Goldmedaillen) und bei internationalen Wettbewerben regelmässig für Spitzenplätze. Mit den Bobteams von Caroline Spahni, Jürg Rohr und Pius Höfliger tastet sich die nächste Generation an die Weltklasse heran.

Den geselligen Teil der Generalversammlung in der Vogtei bestritt am Freitag der Musiker und Unterhalter Nöggi mit seiner Band. Sportlicher Höhepunkt im kommenden Winter sind neben den nationalen Meisterschaften die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften auf der Heimbahn in St. Moritz-Celerina (21. Januar bis 3. Februar 2013). (e)

## 37 Kränze für Uetiker Schützen

**UETIKON.** Am Wochenende des 23. und 24. Juni reisten 18 Mitglieder der Feldschützengesellschaft Uetikon zur Fête Cantonale Neuchâteloise de Tir, dem Neuenburger Kantonschützenfest.

Am Samstag zielten 17 Schützinnen und Schützen im Schützenstand von Vilars auf die Scheiben und eroberten insgesamt 37 Kranzauszeichnungen.

Am meisten Lorbeeren holte sich Vereinspräsident Peter Gassmann. Er schoss die Liegendmeisterschaft und erzielte 550 Punkte.

### Absinth für jede Lebenslage

Am Sonntag besuchte die Gruppe die Absinthdestillerie Martin in Boveresse im Val de Travers. Dort erfuhren die Schützen anlässlich einer humorvollen Prä-

sentation, dass man sowohl bei Darmwürmern als auch bei Schweinegrippe und überhaupt eigentlich in jeder Lebenslage am besten einen Absinth genießt. Sogar gegen die hohen Krankenkassenprämien könnte «la fée verte», wie die Spezialität in der Westschweiz genannt wird, helfen, meinte der Mitarbeiter der Destillerie mit einem Augenzwinkern. Mit einem

Schluck des Destillats aus Wermut, Anis, Fenchel und weiteren heilsamen Kräutern verfliege so manche Unpässlichkeit von alleine.

Wer das Getränk nicht mag, kann sich auch mit einer Absinthwurst behelfen. Die schmeckt allen. Nächstes Jahr wollen die Uetiker Schützen am Luzerner Kantonschützenfest teilnehmen. (e)



Von links: Hansjörg Vonrufs, Captain Heini Möckli, Hans-Peter Spörri, Guido Tonogni, Jiri Mach, Ueli Moor. Bild: zvg

## Jugendliche Senioren steigen auf

**KÜSNACHT.** Endlich hat es geklappt: Die in jahrelangen Wettkämpfen gestählte und gereifte Senioren-Mannschaft von Captain Heini Möckli hat sich ungeschlagen und souverän den Aufstieg in die 2. Liga gesichert. In fünf Interclub-Partien hat die Mannschaft des Tennisclubs Küsnacht gegen Matzingen, Einsiedeln, Uznach, Meilen und Ried-Wollerau keinem Gegner mehr als einen Punkt zugestanden, was drei 7:0- und zwei 6:1-Siege bedeutete. Ein Punkt wurde als Folge eines gesund-

heitlich bedingten Forfaits verloren, ein weiterer ging zu Lasten eines ebenso beliebten wie prominenten Verstärkungsspielers aus einer besser klassierten Mannschaft, der an jenem Tag die Erwartungen nicht ganz erfüllen konnte.

Mit diesem Aufstieg wurde nach mehreren Jahren das sportliche Ziel der 3.-Liga-Senioren leichter als erwartet erreicht. Das harte und gezielte Doppel-Wintertraining in der Tennishalle des TC Zollikon hat sich offensichtlich auszahlt. (e)

## Frauenverein auf der Blumeninsel Mainau

**STÄFA.** 35 Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins Stäfa besuchten am vergangenen Samstag die Blumeninsel Mainau. Bei strahlendem Sonnenschein machte sich der Car auf nach Deutschland. Eine Hostess führte die Mitglieder durch den Park der 45 Hektar grossen Insel mit einem über 150 Jahre alten Baumbestand. Die Frauen erfuhren viel Wissenswertes über die Botanik und die Geschichte der Grafenfamilie sowie die Entstehung des Parks.

Der italienische Rosengarten war allein schon durch seine Grösse und die vielen Sorten und Farben der blühenden Rosen ein unvergessliches Erlebnis. Auch vieles andere gab es noch zum

Bestaunen, zum Beispiel das Schmetterlingshaus, die italienische Blumen-Wasser-Treppe oder das Palmenhaus.

Zum Mittagessen dinierte die Gruppe im Comturey-Keller, der eine willkommene Abkühlung an diesem warmen Tag brachte. Am Nachmittag blieb noch genügend Zeit, um sich alles genauer anzuschauen, um zu fotografieren und das zu besichtigen, was auf dem Rundgang aus Zeitgründen nicht möglich gewesen war. Ausserdem wurde beim Seeterrasse-Restaurant das schwedische Mittsommerfest zelebriert, mit typisch schwedischen Tänzen, Mädchen mit Blumenkränzen auf dem Kopf und Ochse am Spiess. (e)



Die Uetiker Schützen im Einheitslook in Saint-Sulpice auf dem Chapeau de Napoléon. Bild: zvg